

Ressort: Finanzen

IWF dämpft Wachstumserwartung für Deutschland

Berlin, 25.09.2015, 18:00 Uhr

GDN - Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigiert seine Wachstumsprognose für Deutschland leicht nach unten. Im Entwurf für seinen neuen Weltwirtschaftsausblick sagt der IWF der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr ein Wachstum von nunmehr 1,5 Prozent voraus, schreibt der "Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe.

Im nächsten sollen es 1,6 Prozent sein. Im Juli waren die Prognosen für beide Jahre noch um 0,1 Prozentpunkte höher ausgefallen. Als Ursache für die leichte Abschwächung führen die IWF-Experten die Turbulenzen an den Finanzmärkten an, vor allem aber die Wachstumsschwäche in den Schwellenländern. Diese beeinträchtigt die Exporte der deutschen Wirtschaft. Die IWF-Experten loben den Zustand der deutschen Staatsfinanzen und sind auch mit der Entwicklung am Arbeitsmarkt zufrieden. Bis zur Veröffentlichung Anfang Oktober kann sich die Wachstumsvorausschau noch verändern, weil der IWF bis zuletzt aktuelle Entwicklungen in sein Prognosemodell einspeist.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-60802/iwf-daempft-wachstumserwartung-fuer-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619